

Projektblatt für den Aktionsplan

BBWA: Neukölln

Handlungsfeld	Wissen
Aktion	Übergang Schule - Beruf
Förderzeitraum	01.01.2012 - 30.9.2012
Förderinstrument	LSK

I. Allgemeine Angaben zum Projekt

Projektname	Am Set - Sommervideocamp für Jugendliche in Neukölln
Projektziel (Hauptziel)	Erkundung vieler verschiedener Berufsfelder im Bereich Film unter Berücksichtigung eigener Talente und kreativer Möglichkeiten
Projektkurzbeschreibung	25 Jugendliche aus Neukölln(13 bis17 Jahre) drehen im Sommer 2012 einen längeren Spielfilm unter professionellen Bedingungen und sammeln Erfahrungen mit unterschiedlichen Berufen im Bereich Film. Sie werden von professionellen Filmemachern in: Regie/ Drehbuch/Ton/ Maske /Kostüm/Baubühne/Ausstattung/Schnitt und Schauspiel angeleitet, um selbst einen 45 Minuten Spielfilm zu realisieren. Zehn Tage werden die Jugendlichen wie an einem richtigen Set auf dem Camp zusammen arbeiten.
Projekträger und Ansprechpartner/in (Name, Adresse, Tel, Fax, Mail, Internet)	Stadtvilla Global/Netzwerk Zukunft e. V., Otto-Wels-Ring 37, 12351 Berlin Ansprechpartnerin: Claudia Schaefer, Tel. 603 10 80, FAX: 60 25 80 91, E-Mail: info@stadtvilla-global.de www.stadtvilla-global.de
Mitglieder des Projektbeirats bei PEB und WdM bzw. Projektpate bei LSK (Name, Institution)	
Kooperationspartner/innen (Name, Institution)	Heimathafen Neukölln, Karl-Marx-Str. 141, 12043 Berlin Naked Eye Filmproduktion Berlin

<u>II. Hauptziele - Ergebnisse</u>	
<p>1. Ziel</p> <p>Erkundung vieler verschiedener Berufsfelder im Bereich Film, Erkenntnisgewinn über Voraussetzung der einzelnen Berufe, Aufwertung der eigenen Kreativität (die ist im kreativen Bereich oft wichtiger als z.B. Abitur)</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ausübung der einzelnen "Berufe" am Set - Besuch in der realen Arbeitswelt eines Filmsets - Reflektion über die Leistung der verschiedenen Departments an Hand des fertigen Film 	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Besonders die Berufe Schauspiel, Drehbuch, Kamera, Ton, Regie, Produktion und Ausstattung wurden von den Jugendlichen erfahren. Die Leistung der unterschiedlichen Departments im fertigen Film wurde in allen Bereichen als gut benannt. Die Leistungen wurden von den Jugendlichen diskutiert und zum größten Teil für gut befunden. In vielen Punkten waren sie erstaunt über ihre eigene Leistungsfähigkeit. Wir haben in der Projektzeit kein Set besucht, aber Praktikumsplätze in das Arbeitsfeld vermittelt und den Besuch einzelner Castings für Kinoproduktionen vermittelt.</p>
<p>2. Ziel</p> <p>Entdeckung eigener Talente und der eigenen Kreativität und die Erkenntnis über deren Stellenwert in kreativen Berufen</p> <p>Kreativer Umgang mit persönlichen Themen in der filmischen Produktion: Die benachteiligten Jugendlichen machen die Erfahrung, dass sich ihre oft große Lebenserfahrung für kreative Berufe nutzen lässt, wenn sie künstlerisch reflektiert wird.</p>	
<p>Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?*</p> <ul style="list-style-type: none"> - konzentrierte und differenzierte Auseinandersetzung über den Inhalt des Films in täglich stattfindenden Besprechungen über die Drehbuchentwicklung - Gespräche zwischen den Jugendlichen und den Profis über deren persönlichen beruflichen Werdegang - Zunahme der kreative Entfaltung und des künstlerischen Know Hows in den einzelnen Departments - Authentizität der Filmcharaktere im Film 	<p>Erzieltes Ergebnis (bei Projektende)</p> <p>Das Drehbuch wurde täglich weiterentwickelt und diskutiert, die Schauspieler/innen schrieben ihre eigenen Dialoge und entwickelten ihre Figuren während der Drehzeit weiter. Über die sieben Dozenten, (Regie, Kamera, Ton, Schauspiel, Produktion, Drehbuch, Schnitt und Graphik) bekamen die Jugendlichen einen Einblick in den Berufsalltag. Es bestehen weiterhin Kontakte, die Jugendlichen werden in ihren Interessensgebieten weiter unterstützt. Die Geschichte, die die Jugendlichen entwickelt haben, wurde als authentisch erlebt, einige Jugendliche brachten zum Beispiel ihre eigene Gangerfahrung ein. Es gab viel Überraschung über das eigene kreative Potential und das der anderen.</p>

3. Ziel Arbeit im Team an einem großen, komplexen, kreativen aber auch persönlichen Projekt	
Woran messen Sie, ob Sie dieses Ziel erreicht haben?* Erfolg der Zusammenarbeit von sechs Profis und 25 Jugendlichen im täglichen Ablauf am Set. Das Set funktioniert nur, wenn alle Departments ihren Beitrag leisten. Einbeziehung aller Jugendlichen ins Filmteam, Zusammenspiel der künstlerischen Individualität der Jugendlichen und der notwendigen persönlicher Zurücknahme in der Teamarbeit	Erzieltes Ergebnis (bei Projektende) Die Arbeit mit den Jugendlichen kam einem echten Set sehr nahe. Es war wirkliche Teamarbeit. Alle 17 Jugendlichen waren vom ersten bis zum letzten Tag dabei - trotz Ramadan und anderen Interessen, die zurückgestellt wurden, um den Film diszipliniert abzdrehen. Die Arbeit war kollegial. Es gab kaum persönliche Konflikte, alle waren mit dem Film und dem Inhalt des Films beschäftigt und gaben ihr Bestes.

*Indikatoren

Charakterisierung der Nachhaltigkeit des Projekts:
Die Jugendlichen haben ihren Blick auf das Berufsleben und seiner unterschiedlichen Möglichkeiten erweitert. Sie können ihre eigenen Fähigkeiten möglichen Berufszweigen besser zuordnen und haben neue Interessen entwickelt bzw. schon vorhandene fokussiert. Sie haben erfahren, dass man auch ohne Abitur Zugang zu anspruchsvollen und gut bezahlten Tätigkeiten finden kann, sogar studieren kann. Einige der Jugendl. werden Zugang zur Filmwelt bekommen. Praktikumsplätze werden vermittelt, Castingagenturen angesprochen. Die Jugendlichen haben gelernt, in einem großen Team zu arbeiten und sich inhaltlich, kreativ mit einem für sie wichtigen Thema auseinandergesetzt. Durch die Vorführung und Auswertung ihres Films werden sie sich zusammen weiter präsentieren und zur Diskussion stellen. Perspektivisch soll jedes Jahr unter Einbeziehung einer Berliner Filmproduktionsfirma ein Camp stattfinden. Die Jugendlichen haben aber auch die Möglichkeit, in die laufenden Medienprojekte der Stadtvilla einzusteigen oder dort auch Kamera und Schnittplätze für eigene Filmproduktionen zu nutzen.

III. Finanzierung		
Finanzierungsquelle	Höhe der Finanzierung	Finanzierungsprogramm
EU-Mittel EFRE		WDM
EU-Mittel EFRE		
EU-Mittel ESF	5.000,00 €	LSK
EU-Mittel ESF		PEB
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Bundesmittel		
Landesmittel	5.000,00 €	
Kommunale Mittel		
sonstige Mittel (bitte benennen)		
Gesamt:	10.000,00 €	